



ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu estetisiert

Projekt SPA03/125, Laufzeit: 1. 9. 2010 – 31. 8. 2012

Projektpartner: Fachbereich Germanistik der Universität Salzburg
und Musisches Gymnasium Salzburg (Klassen 5e und 5i, Theatergruppe)

I. ALIENA-Wissenschaft

1) Philologie und Kulturwissenschaft:

Leitkategorie „Imaginative Theatralität“ (Formen szenischer
Gestaltung/Perspektivierung) in mittelalterlicher Literatur, Kunst und
Historiographie

Frage nach deren kulturellen Potentialen

- Transgression und Pluralisierung epochaler Normen
- Interferenzen zwischen sakralen und säkularen Modellen der Sinnstiftung

→ Interdisziplinäre Tagung an der Universität Salzburg, 30. 6. – 3. 7. 2011

The banner features the word "ALIENA" in large, white, serif capital letters on the left. To the right, the text "Alte Literatur im Erlebnisraum neu estetisiert" is written in a smaller, white, sans-serif font. The background is a collage of medieval-style illustrations, including figures in armor and a woman holding a child, set against a blue and brown color palette.

ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu estetisiert

I. ALIENA-Wissenschaft

2) Fachwissenschaft und Fachdidaktik:

Problemfelder und Potenziale der Vermittlung historischer Textkulturen in der Schule,
Formen der Kooperation von Universität und Schule

→ Interdisziplinärer Workshop „Imagination – Reflexion – Kreation“, 22./23. 3. 2012

II. Schulische Projektarbeit

Konzentriert auf Wolfram von Eschenbach: „Parzival“ (um 1205/10)

- 1) Erschließung des Gegenstandsbereichs
- 2) Kreative Formen der Auseinandersetzung an spezifischen szenischen und motivischen Konstellationen des Textes

Leitdifferenz: Distanz und transhistorische Affinität

Methode: Reduktion und Forcierung



ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu estetisiert

III. Aus der Perspektive der Deutschdidaktik

Chancen und Potentiale für den Unterricht

gegen die „Entrümpelung“

Umgang *tatsächlich* mit alten Texten (nicht Nacherzählungen)

gegenwärtiges Mittelalterinteresse sinnvoll aufgegriffen

→genuine kulturelle Kompetenz

→Sicherheit von Tradition

→Dass uns leichter verständlich ist, was uns zeitlich näher steht, ist ein Irrtum!

Didaktikwissenschaftliche Ausrichtung

am Gegenstand und seinen (fach) wissenschaftlichen Paradigmen orientiert

Vermittlungsarbeit ernst genommen

→Paradigmen aufgreifend, aber verantwortungsvoll weitergeführt

→Methoden werden in ihrem Status belassen

→Fachdidaktik verstanden als Beteiligung an der Gegenstandskonstitution aus der Vermittlungsperspektive



ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu estetisiert

Die internationale Kooperation

zeigt die Singularität dieses Projekts, denn

- kaum vergleichbare Projekte in der BRD
- bestimmte Wissenschaftsstruktur und Förderstruktur (Beispiele)

hat die Möglichkeiten gezeigt, die bestehen,

- wenn Fachdidaktik und Fachwissenschaft kooperieren
- wenn Bedingungen an einer Schule förderlich sind (Musisches Gymnasium)
- wenn Wissenschaft sich in einer gesellschaftlichen Verantwortung sieht
- wenn „Ergebnisse“ nicht allein als Zahlen in Tests und Statistiken verstanden werden

hat Mut erfordert

- Mut der einzelnen Beteiligten, sich darauf einzulassen
- Mut zur Finanzierung innovativer Arbeit!

ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu ästhetisiert

IV. Kreative Arbeit als rezeptionstheoretisches Experiment zu imaginativen Potenzialen des Textes

Beispiel: Leitmotiv „Schwarz-Weiß“ – graphische Arbeiten (Visualisierung und Wechselspiel von Schrift – Ornament – Bild reflektiert imaginative Inhalts-, deskriptiv-metaphorische und poetologische Meta-Ebene des Textes)



ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu estetisiert

III. Leitmotiv „S/W“ – Theaterszene: Parzival und Feirefiz

In einer faszinierenden, mehrfach vom konkreten Romantext abstrahierenden Schleife (Alterität und Brüderlichkeit, Verbindung von Schwarz-Weiß ins Harmonische, Klaviatur, Ode an die Freude) wird die Begegnung Parzivals mit seinem schwarz-weiß gescheckten Halbbruder Feirefiz theaterexperimentell umgesetzt.



Link: <http://www.youtube.com/watch?v=Vd3STDbRWTw>

ALIENA

Alte Literatur im Erlebnisraum neu estetisiert



„Reziprozität“ Schule-Wissenschaft:

- Reflexion von Relevanz und Kommunizierbarkeit
- Partizipation als „demokratischer“ Anspruch an die Wissenschaft
- „Neugierde“ als aristotelischer Erkenntnisgrund
- Deren kreative Ausdrucksformen führen zu Komplexitätssteigerung („experimentelle Hermeneutik“) im wissenschaftlichen Erkenntnis- und Erschließungsprozess

IV. Fazit

Schulische Projektarbeit:

- Vermittlung/Konfrontation mit wiss. Fragestellungen und Verfahrensweisen
- Kompetenzeffekte: kognitiv, kreativ, kommunikativ

